

Hat Gerechtigkeit den Sinn verloren

In meiner Kindheit habe ich mir damit befasst, wenn, eine Gerechtigkeit schützen soll, warum müssen Unschuldige sterben, ob es mit Gott zutun hat oder mit dem Irdischen Gesetz.

Eher wird es wohl so sein das jeder seine eigene Gesetze macht, durch beispiele gibt es ja genug, und dass wird sich auch nicht ändern.

Angeblich kann Gott doch unsere Gedanken lesen, lässt den Mörder die morde begehen bringt Leute um die haben damit nichts zutun, Gedankenlich betrachtet: "Als hätte Gott verlangt wenn, du deine Seele zurück geben willst, und deine Zeit ist noch nicht gekommen, muss du mir einige Seelen besorgen, dann darf man mit seiner Erlaubnis noch die Leute noch aus suchen, ein Krasser Gedanke und noch Krasser wenn, sie doch mal real werden sollte, damit die eigne Seele nicht alleine diese Reise antreten will vor einem ende.

Warum ließ eine höhere Macht diesen Mörder allein sterben, sobald dieser es in der tat um setzen will, auf der stelle alleine sterben. Warum?

Die Irdischen Gesetze könnte man auch knicken, wenn, man einem zu Tode verurteilt, In beiden fällen ob Gott oder das Gesetz haben sie die Unschuldigen nicht mehr Lebendig gemacht.

Kommt man heutzutage ohne Geschenke nicht mehr in den Garten Eden? Warum werden Unschuldige noch mit Irdischen Gesetze Verurteilt? Warum schützen uns die Gesetze nicht mehr? Um eigne Zeit auszuleben!

Würde ich Unschuldig verurteilt werden, sage die Wahrheit, und hätte keinen Zeugen, warum ist der Schöpfer eine feige Schöpfer, und beweiß das Irdische Gesetz meine Unschuld, und müsste 25 Jahre Unschuldig in einer Zelle sitzen.

Warum stop Gott all diese Täter nicht schon in voraus, sollte ich durch drehen, Gott verlange ich dass du mir mein Leben auf der stelle nimmst, bevor ich andere in der Verwirrheit mit nehme.

Ich denke der lacht mich aus, ohne Geschenke kommst du nicht rein, bin sicher so könnte es nein wird es sein.

Reales Brettspiel (Lebensspiel) Schach Irdisch gegen Schöpfer, und wir sind die Spielfiguren. Mein Gesellschaftliches als Kritik an bedenken!

© Alle Rechte bei Hermann Sheffler

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)